

11. thimm-Stärken-Schwächen-Analyse (FIBIDO) mit anknüpfender Studien- und Berufsorientierung

Projektvorstellung für die



Initiiert und gefördert von der



Mülheim, 01. März 2016 um 19.00 Uhr

FIBIDO >>> FIBIDO

Freiwillige

Individuelle

Berufsorientierung

In

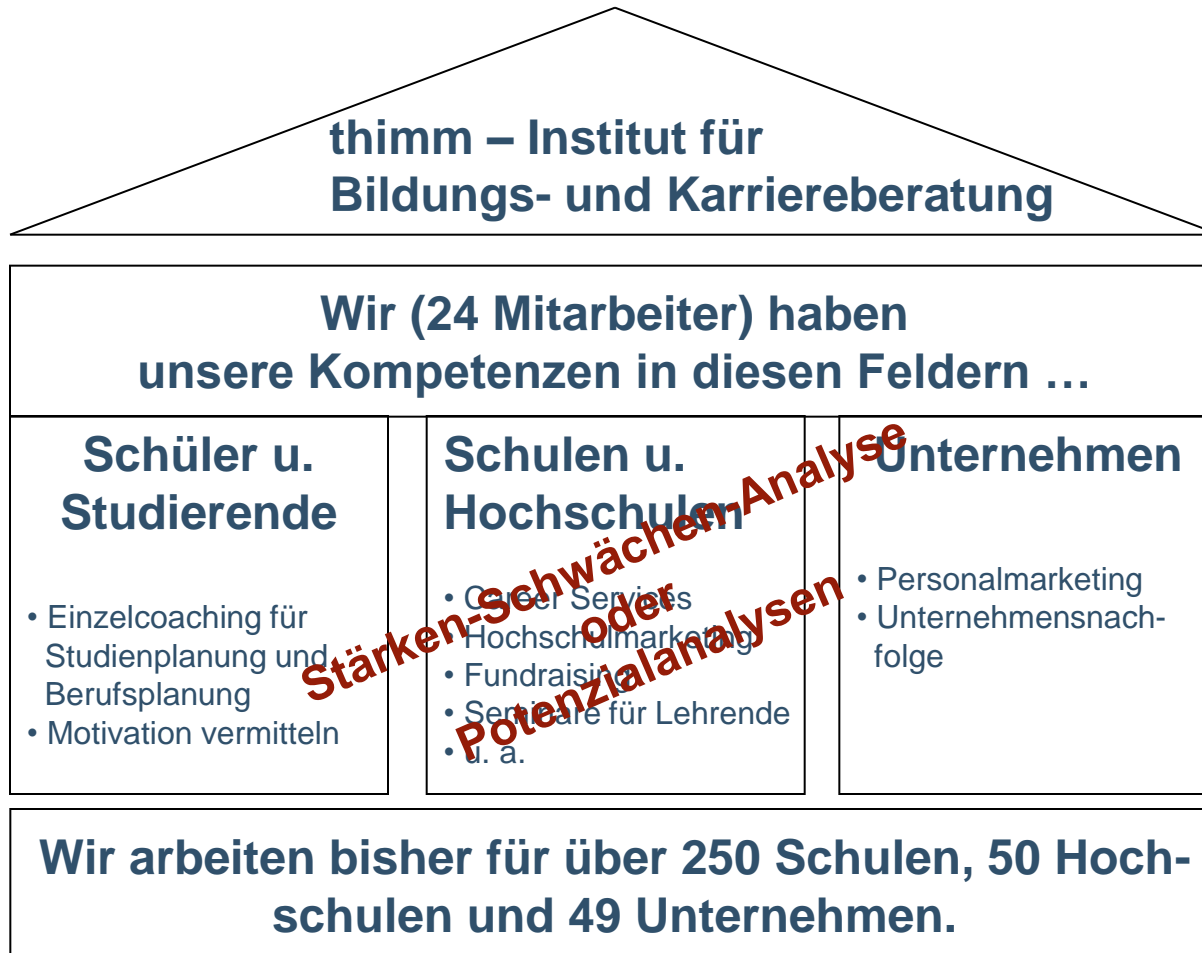
Warum?

Der

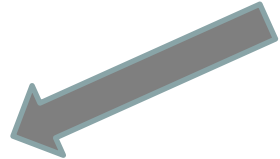
Oberstufe

Seit 2016/17 ist in NRW in Klasse 8 KAoA
(Kein Abschluss ohne Anschluss)
in der Klasse 8 Pflicht, wir haben jetzt FIBIDO.

Vorstellung >>> Das Unternehmen



Stärken-Schwächen-Analyse?



06/2016
Ende 11.2/12.2

12/16
Weihnachten

05/2017
Abitur

09 o. 10/2017
„Start“

Ihr Weg zum Abitur und darüber hinaus in Studium oder Ausbildung

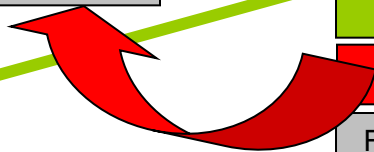
Bewerbung
Ausbildung
Ausland
FSJ
Duales Studium

15.07.2017
Bewerbung
Studium

Duales Studium
Ausbildung
FSJ
Ausland

Studium

Freiwilligendienst



Definition >>> Potenzialanalyse

Partner des
Trägers des



Der Deutsche
Schulpreis 2008

Partner des
Bundessiegers 2011



thimm
Institut für Bildungs- und Karriereberatung

Wie beschreibt der Duden den Begriff Potenzialanalyse?

Potenzial = Möglichkeit, Leistungsfähigkeit

Analyse = Eingliederung, Untersuchung

Wir wollen also die Leistungsfähigkeit der Schüler untersuchen und eingliedern und zwar so, dass ...

... es den Schülern Spaß macht!

Gründe für das Projekt

>>> Gründe für das Projekt

Wussten Sie, dass

- ca. 20 % aller Ausbildungsverhältnisse vorzeitig aufgelöst und somit nicht beendet werden
- 28 % aller Studienanfänger ihr Studium abbrechen? Das sind ca. knapp 100.000 Studierende pro Jahr
- in NRW an den Unis 39 % (FAZ vom 02/2014)
- es gibt zahlreiche Studien, die belegen, dass mangelnde Informationsbeschaffung der Hauptgrund für diese Quoten ist

Gründe für das Projekt

>>> Gründe für das Projekt

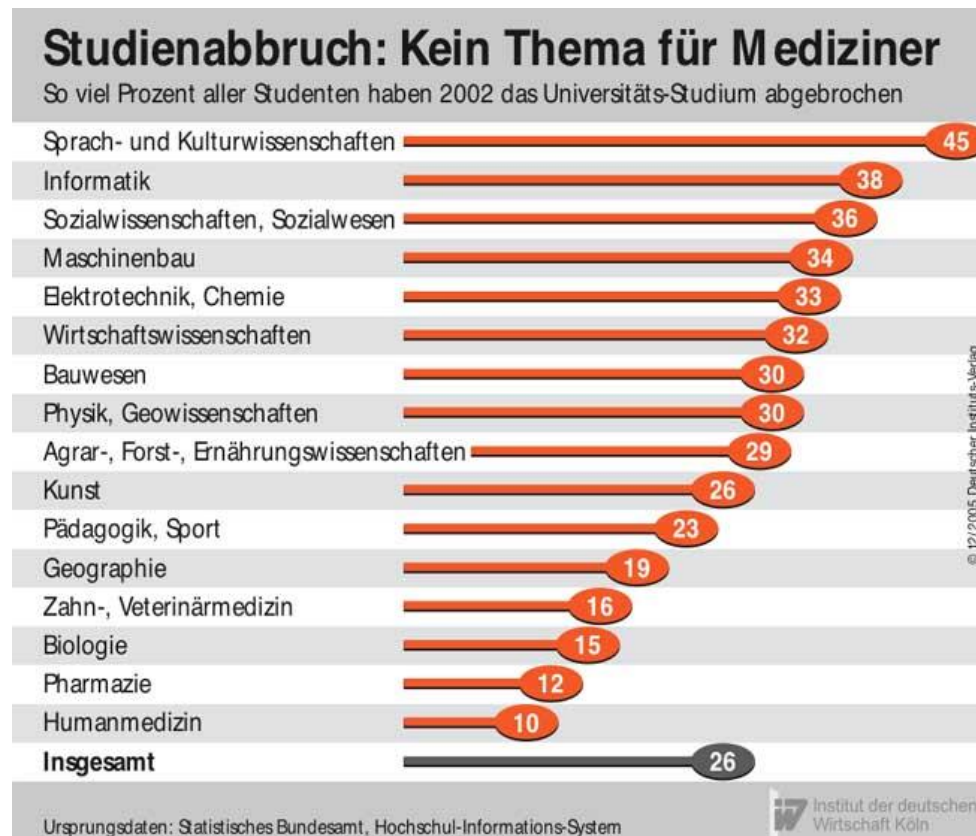
Wussten Sie, dass

- es an fast 400 Hochschulen über 18.000 Studiengänge gibt?
Es werden mehr!
- es mehr ca. 1.000 duale Studiengänge mit mindestens einem kooperierenden Unternehmen gibt?
- es über 350 Ausbildungsberufe gibt?
Jedes Jahr kommen 3 – 10 neue dazu!

Wir kennen auch nicht jeden Studiengang und jeden Ausbildungsberuf! Wir wissen aber, wie man die notwendigen Informationen bekommt, wie man sie bewertet und wir helfen dabei!

Studienabbrecher

>>> Beispiele



Die Hochschul-Informationssystem GmbH hat eine Studienabbrecherstudie 2005 publiziert.

Studienkosten

Die Kosten des Studentenlebens

So viel Euro hat ein Universitätsabsolvent, der zum Jahresende 2005 die Hochschule verlassen hat, im Laufe des Studiums für seine Lebenshaltung ausgegeben

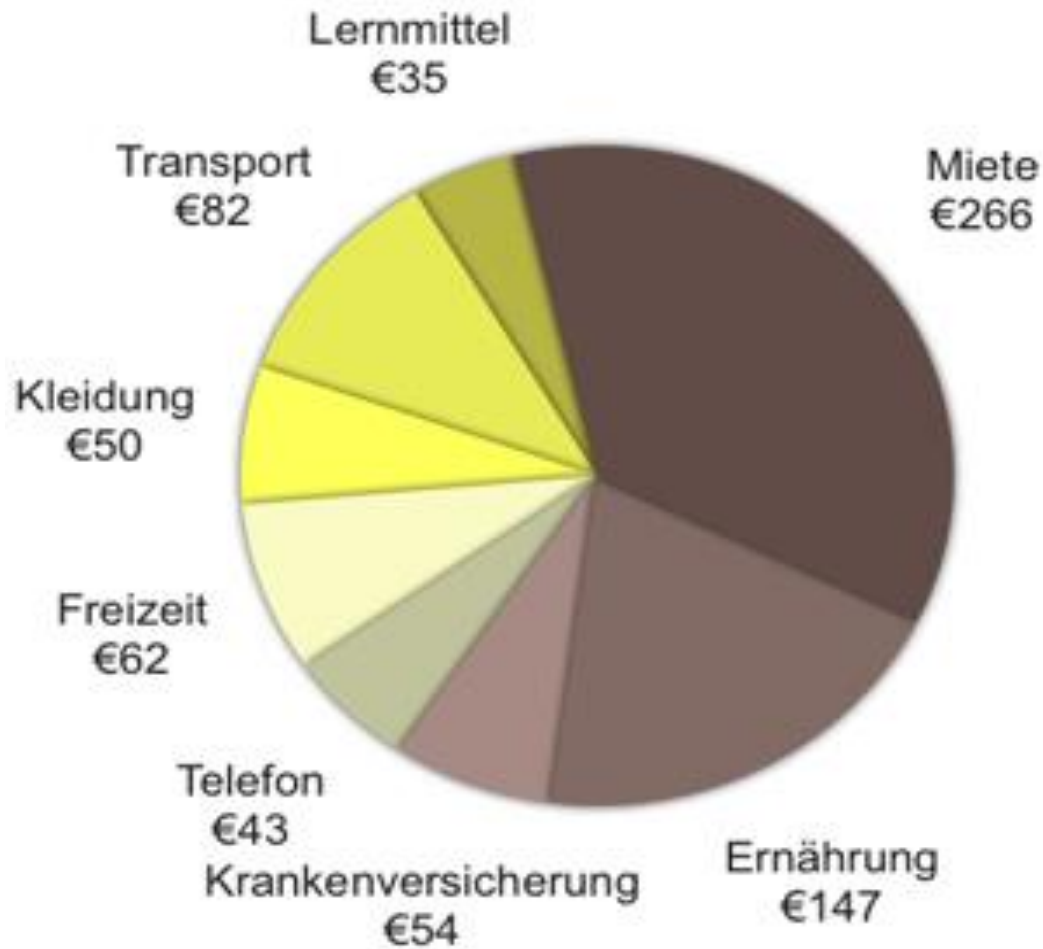
	Westdeutschland	Ostdeutschland
Philosophie	67.900	56.100
Humanmedizin	63.900	52.900
Evangelische Theologie	61.900	51.300
Psychologie	61.500	51.000
Germanistik	61.100	50.700
Bauingenieurwesen	60.700	50.400
Informatik	57.100	47.500
Politikwissenschaften	56.300	46.900
Maschinenbau	55.900	46.600
Mathematik	54.700	45.600
Elektrotechnik	53.900	44.900
Biologie	53.500	44.600
Wirtschaftswissenschaften	51.100	42.700
Rechtswissenschaft	50.300	42.000
Chemie	49.900	41.700
Pharmazie	49.000	41.000
Verkehrstechnik	47.900	40.000

Günstiger Master

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Universitätsdiplom	56.300	46.900
Lehramt Sekundarstufe II	59.900	49.800
Fachhochschuldiplom	41.300	34.700
Masterabschluss	33.900	28.600

Universitätsabsolvent: mit Diplom oder Magister; Lebenshaltung: Miete, Heizung, Ernährung, Kleidung, Bücher, Fahrgeld und Sonstiges; Lehramt Sekundarstufe II: Erstes Staatsexamen
 Ursprungsdaten: Deutsches Studentenwerk, Statistisches Bundesamt

Studienkosten



Studienberechtigte 2014 6 Monate vor dem Abitur

>>> Persönliche Probleme bei der Orientierung ...

- 38 % nur schwer absehbare Entwicklung des Arbeitsmarktes
- 37% nur schwer überschaubare Zahl der Möglichkeiten
- 31% Zugangsbeschränkungen in dem angestrebten Studienfach
- 30% Finanzierung des Studiums bzw. der Ausbildung
- 29% Unklarheit über Eignung und Fähigkeiten
- 26% Unklarheit über Interessen
- 23% Schwierigkeit, welche Qualifikationen/Kompetenzen wichtig sind
- 18% unbefriedigende Vorbereitung in der Schule auf Entscheidung
- 15 % Schwierigkeit, für mich hilfreiche Informationen einzuholen
- 4% etwas anderes
- 7% ich habe keine Probleme

Ziel des Projektes

>>> Ziel des Projektes

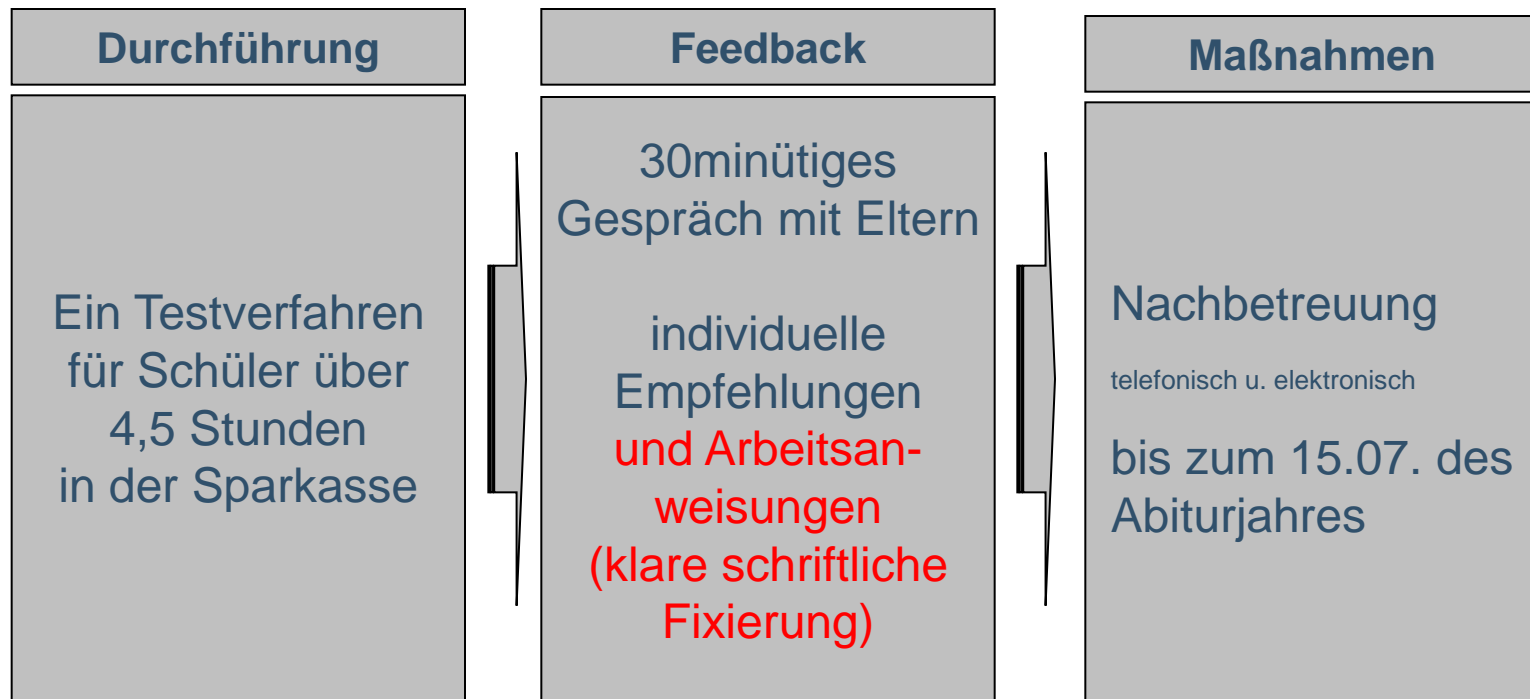
Wir begleiten Schüler als Partner in der Studien- und Berufsorientierung und wollen

- a) persönliche und fachliche Stärken und Schwächen der Schüler sowie mögliche Ausbildungs- und/oder Studiengänge benennen,
- b) Maßnahmen zum Training von persönlichen und fachlichen Stärken und Schwächen vorschlagen,
- c) Leitlinien für eine strukturierte Informationsbeschaffung bei der Studien- und Berufswahl geben

und SIE (Schüler und Eltern) so entscheidungsfähig machen.

Ablauf

>>> Ablauf



Bausteine >>> Bausteine

Film auf [YouTube](#)

Selbsteinschätzung

Übungen zur Potenzialanalyse

z. B. in den Bereichen:

- Kommunikation
- Teamfähigkeit
- Arbeitsweise
- fachlicher Bereich

Ergebnis- besprechung

Besprechung und Abgleich

der Ergebnisse mit der
Selbsteinschätzung der
Teilnehmer

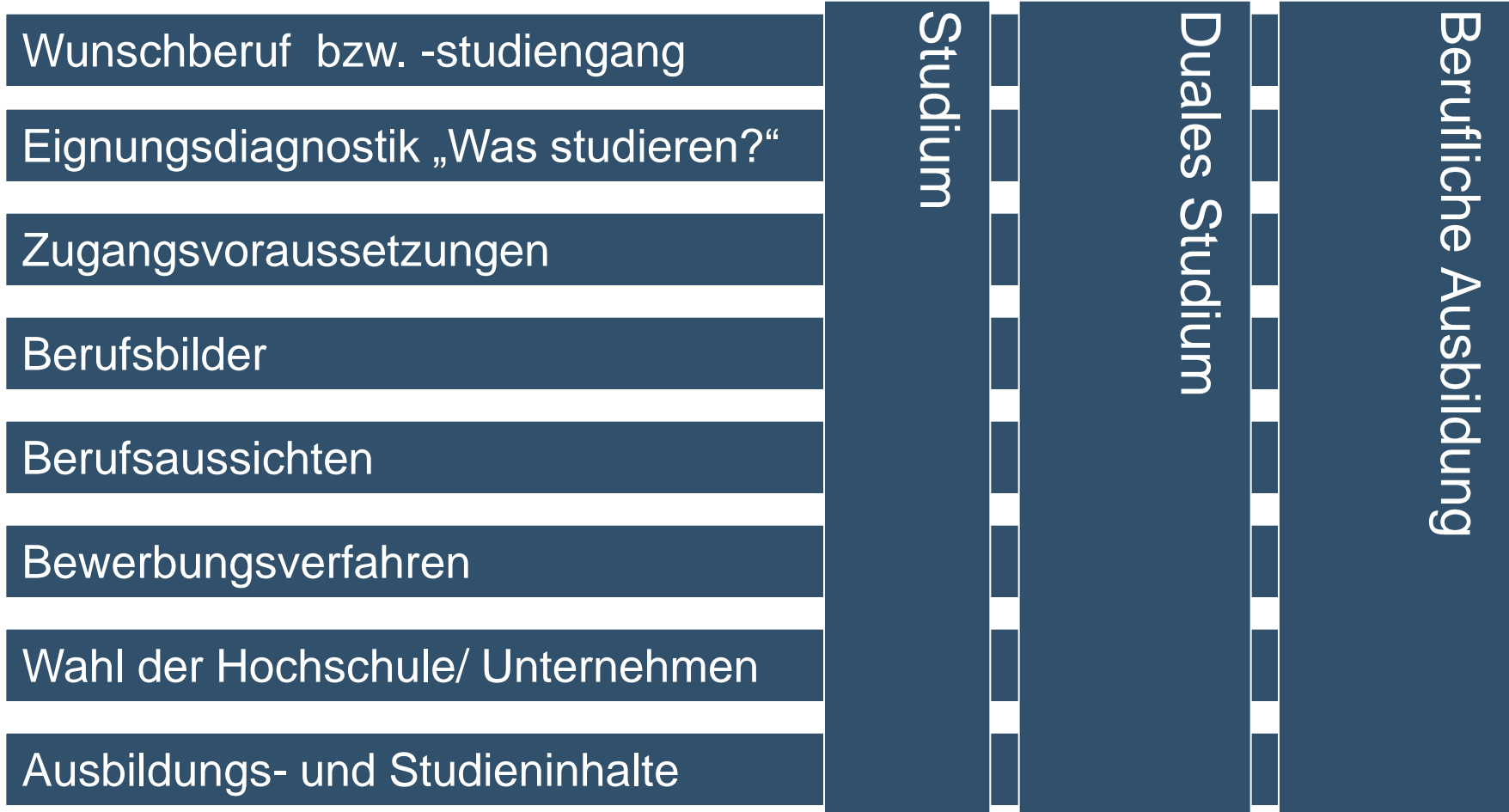
Persönliche

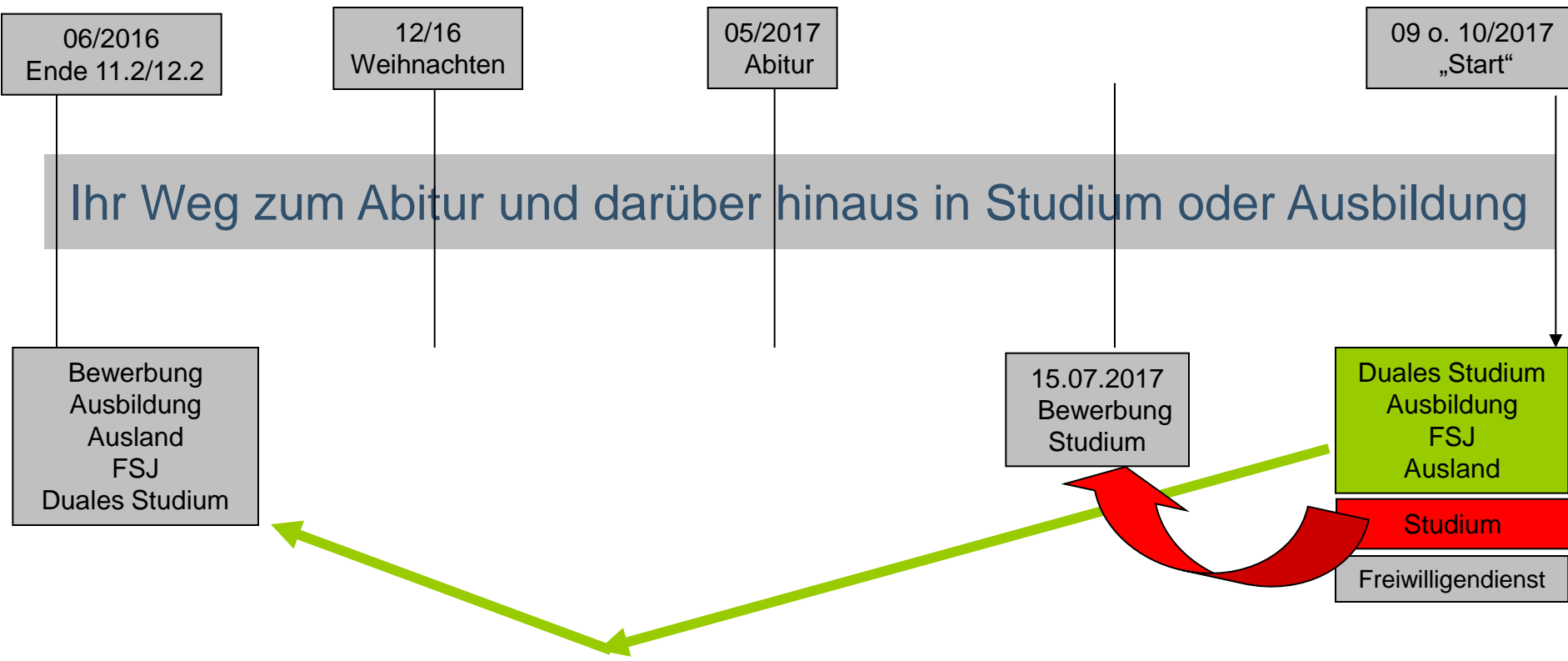
Empfehlungen

und

to-do-Liste

Ziele Potentialanalyse





Feedback 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014

Der Workshop war auf meine Bedürfnisse zugeschnitten ... 1,6 / 1,9 / 1,5 / 1,6
1,7 / 1,5

Die Inhalte und Tipps waren ... 1,9 / 1,7 / 1,3 / 1,7 / 1,5 / 1,5

Die Moderatoren waren ... 1,5 / 1,5 / 1,1 / 1,4 / 1,4 / 1,2

Wiederholung für folgende Stufen fände ich ... 1,2 / 1,5 / 1,5 / 1,3 / 1,1 / 1,2

Häufigster Kritikpunkt ist die zu kurze Zeit und keine konkreten Berufsempfehlungen, dazu folgendes

Teilnahmebedingungen

>>> Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme ist freiwillig, 10 Schüler müssen mitmachen, 50 können!

Kosten	119,00 € (inkl. MwSt), Förderung durch die Sparkasse, Förderverein und ggf. Bürgerstiftung
Eigenanteil von	€ 30,00 (Betreuung bis 15.07. des Abiturjahres)
Anmeldung bis zum	17. März 2016 - Abgabe im Sekretariat
Testtag am	03. Mai 2016 (Di.) von 14.00 – 18.00 Uhr
Einzelgespräche am	24. Mai 2016 (Di.) ab 12.30 Uhr in der Sparkasse <small>jeder Schüler 30 Minuten</small>

Für und Wider >>> Für und Wider

1. Ein solcher Test kann Auftakt oder Meilenstein in der Berufsorientierung sein. Er ist niemals der Abschluss.
2. Wir empfehlen keine klaren Studiengänge und Berufe. Wir empfehlen Bereiche und erklären Ihnen, wie Sie in dem Bereich Ihre Richtung finden.
3. Wir sehen uns als Ergänzung zum bestehenden Studien- und Berufsvorbereitungskonzept!
4. Einen Test kann man auch „verhauen“, so dass das Ergebnis dann irreführend ist.
5. Wir haben eine sehr hohe Akzeptanz bei Schülern, Eltern und Lehrern in unseren bisherigen Projekten. Alle Schulen machen wieder mit.

Was erwartet Sie
>>> Was erwartet Sie ...



... ein langer Weg!!!

Kontakt

>>> Kontakt



Lutz Thimm
Zum Großen Feld 30
58239 Schwerte

Tel.: 0 23 04 / 99 66 50
Fax: 0 23 04 / 99 66 51
eMail: thimm@ibk-thimm.de

Folgen Sie uns auf  und 

Weitere Informationen finden
Sie unter: www.ibk-thimm.de

unter **thimm Institut**